

verläsen:

- [4.] Jndenkx ein Anzug Zuthun wegen ...⁷
- [5.] N.^a Dass man widerumben den Armen Luthen Zur Grebt Lüten Solle: dan Sy sindt eben auch Unsere die Nechsten denen man mit gepett und Christenlichen brüchen Zehilff Kommen Soll alss woll den Rychen:
Jst Jn Abgang Kommen, sidthero das gwelb gemacht worden uffem Kilchoff [zu St. Michael].
Nota den Spitalkhnecht [Michael H e r s t e r] und Sigeristen [der Kirche St. Michael?, Jakob M ü l l e r] bschikken:
Spitalkhnecht soll Lüthen
- [6.] N.^a dem Pfarh[errn von Zug, Dekan Oswald S c h ö n] ein Stukh Zur Weydt bewilliget erst Jm uffstandt des Raths Jn der verenderten Strass doch sollen die Anstösser Jn 8 tagen erschynen:
- [7.] N.^a Die grempeler mit dem geldt ussgeben ertappen.
- [8.] An der gmeind[versammlung] den brieff verläsen
- [9.] Jtem ein Anzug beschächen lassen der Enderung der 1000 gl.⁸
- [10.] N.^a ein Ordnung uffsetzen wegen dess köstlichen Jnbindens quot Jars schenkhs".⁹

1) s. AH 86/43H spez. Pt. 1
3) s. ebenda 1364 b
5) s. ebenda 1387 (Nr. 1094)
7) Ein Wort zerstört.
9) s. AH 86/47 Pt. 2

2) s. EA V 2, 1364 (Nr. 1074)
4) s. ebenda 1388 b
6) s. AH 86/45A Pt. 6
8) s. ev. AH 86/48D Pt. 1

AH 86, 122^r

48 A

[1645] September 2.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 2. SEPTEMBER [1645]

BA ZG A 39.26.2 f 151^r

- "[1.] N.^a am Zinstag [den 6. September] mit ettlichen Reden wegen dess veechs Jns Wältschlandt [d.h. wohl insbesondere nach Mailand] Zetryben, damit es abgeschlagen werde
- [2.] Ein Anzug geschächen uff dass wir an der gmeind[versammlung] den Vorbehalt machendt das die wahl des [Hans] B e n g g e n nach Rom [- Bengg

war einer der Gesandten der kath. Orte zum Heiligen Stuhl, um dort den neuen Papst *I n n o z e n z X.* zu begrüßen -]¹ Jnskönftig uns [der Stadt Zug] khein praejuditz bringen sonder wir bim libell [von 1604] Zupliben bedacht.

Obwolen gestern Jn Statt und Amt Rath die [Drei] Gmeinden uns vermeint Jnzenzebringen, dass man Jn sollichen fählen ein Umbgang machen sölte, als *exempli gratia*, den ersten Ritt Jnen lassen.

- [3.] Mitwuchen [den 7. September] die strassen usszegahn gagen Ennigkhon [=Enikon] mit etlichen h. [Stadt- und Amtsräten]
- [4.] H. [Ulrich?] *S c h m i d l i n s* [von Cham, derzeit Pfarrer in Bernhardzell] schryben vorgeläsen".

1) s. AH 86/43I Pt. 2

AH 86, 122^V

48 B

1645 September 9.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 9. SEPTEMBER 1645

BA ZG A 39.26.2 f 151

-
- "[1.] [Kirchen?]-]Ruoff thun mit den Nussen uff der Almendt [in Zug] Zuo ... [?]¹ wegen Khilchmeyers [zu St. Michael, Oswald I. K o l i n]
- [2.] Spitalvogts [Oswald R o o s] beschwerden und frag wegen des Rikhenbachen [=R i c k e n b a c h, von Arth?]². sölle Nemmen was Jm werden möge
- [3.] *D a n i e l e n* Pulver³
- [4.] N.^a mit h Dechan [von Zug, Oswald S c h ö n] Reden Jch und der Statthalter [Adam B a c h m a n n] wegen der Kirchenbrüthlin. Wye myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] befolchen. N^a die dissonanz an unserm Frauendag [=8. September].
- [5.] Die Oefen Jn der schuol manglendt verbesserens: mit dem Pflieger reden
- [6.] Vögel Ruoff und der Nussen halber
- [7.] NB. Des Pulvers halber so ein Sekhelmeister [Kaspar L e t t e r] Zuo-
hinthun soll, würt Landsfendrich [Hans] S p e k h sambt dem Statschriber [Beat Konrad W i c k a r t] allezyt die Rechnung halten und ein